

Einladung zur Dreiländertagung ; Wissenschaftliche Kommission ; Vapko- Mitteilungen ; Vereinsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **49 (1971)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fig. 2: Im zweiten Jahr fehlen die fünf Verknotungen A. Es haben sich vier dreifache Verknotungen B zu Fruchtkörpern entwickelt, indem weitere Zweikernmyzelien hinzugekommen sind. Verfallen diese vier Fruchtkörper B dem gleichen Schicksal wie A, so wird das Myzelium an vier weiteren Fruchtifikationsstellen unterbrochen, und es verbleiben nur noch die schwachen zweifachen Verknotungen C.

Fig. 3: Sind in den zwei vorhergehenden Jahren die zweifachen Verknotungen durch Seitenstränge von A und B gespiesen worden, so können sich in diesem Bereich noch Fruchtkörper bilden. Mit dem Aufreissen dieser letzten und noch festen Verbindung ist es um einen Flecken Pilze geschehen!

Fig. 4 zeigt, welche elende Gerippe eines früher gutentwickelten Myzeliums schliesslich noch übrigbleibt!

Gerne lasse ich mich anders belehren. Bis dahin aber bin ich davon überzeugt, dass mit dem Ausdrehen und Ausreissen der Pilze das Schicksal unserer (noch) schönen Pilzflora bald besiegelt sein wird.

Schutz der Fasanen- und Entengelege während der Morchelzeit

Die Zeit ist nicht mehr fern, wo in den Schachengebieten wiederum der schmackhaften Morchel nachgestellt wird.

Leider trifft es sich nun, dass durch die Morchelsuche die Gelege von Bodenbrütern in gewissem Ausmasse gefährdet werden. Besonders Fasan und Wildente suchen gerne die mit Unterholz bewachsenen Auen und Schachengebiete zur Erledigung ihres Brutgeschäftes auf.

Ich konnte öfters feststellen, wie die brütenden Fasanenhennen oder Enten mehrmals am selben Tage durch die intensive Morchelsuche gestört wurden und schlussendlich wegen der ständigen Störung das Gelege aufgaben.

An dieser Stelle möchte ich eine Bitte anbringen:

Wenn beim Morchelsuchen eine brütende Fasanenhenne oder Ente angetroffen wird, so wäre nun das richtige Verhalten folgendermassen: sich langsam ohne hastige Bewegungen zurückziehen und weitergehen, als ob nichts wäre, dadurch vermeidet man das gefürchtete Aufjagen, welches zum Verlassen der Brut führt.

Da es alle Jahre vorkommt, dass beim Morchelsammeln auch Fasanen- und Enteneier mitgenommen werden, möchte ich orientierungshalber noch erwähnen, dass die Behändigung von Fasanen- und Enteneiern nach Gesetz verboten ist.

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe. *K. Iseli, Wildhüter*

Einladung zur Dreiländertagung

in Neublach, Kreis Calw im Schwarzwald, vom 10. bis 14. September 1971

Die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde lädt ihre Mitglieder, die Mitglieder des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft sowie alle Mykologen des In- und Auslandes zur Dreiländertagung in den Schwarzwald ein. Neublach ist eine Kleinstadt von 1000 Einwohnern, am Ostrande des Schwarzwaldes in 600 Meter Meereshöhe auf Bunt-

sandstein nahe der Grenze zum Muschelkalk gelegen. Inmitten ausgedehnter Wälder aus Fichte, Tanne und Forche werden sich alle Teilnehmer bei guter Kost und schwäbischer Gemütlichkeit wohl fühlen! Anmeldung bis 31. Juli 1971 erbeten an *Dr. H. Wieland, D-7261 Neubulach*. (Anmeldeformulare sind beim Redaktor der SZP erhältlich.)

Vorläufiges Programm

Donnerstag, 9. September

Anreise. Empfangsbüro im evangelischen Gemeindehaus, geöffnet ab 14 Uhr.

Freitag, 10. September

8.30 Uhr: Eröffnung im Gemeindehaus. – 9 Uhr: Vormittagsexkursion, Fundbearbeitung, Pilzausstellung. – 14 Uhr: Fundbearbeitung, Stadtführung, Besuch des ehemaligen Bergwerks. – 17 Uhr: Vortrag von OStudDir. i. R. F. Gittinger-Nagold, «Geologie und Pflanzenwelt des nordöstlichen Schwarzwaldes und seines Vorlandes». – 20 Uhr: Offizielle Begrüssung, anschliessend wissenschaftliche Referate.

Samstag, 11. September

8, 8.30, 9 Uhr: Abfahrt der Gruppen zu Halbtagesexkursionen. – Ab 16 Uhr: Fundberichte der Exkursionsgruppen. – 20 Uhr: Tagungsteilnehmer zeigen Dias seltener oder kritischer Pilzarten.

Sonntag, 12. September

8 Uhr: Abfahrt zur Ganztagesexkursion. Kleinenztal–Naturschutzgebiet Bruckmiss–Ottenbronn–Stammheim (gemeinsames Mittagessen, Gang zum AP Galgenberg)–Kuppingen–AP Kühlenberg–Neubulach.

Montag, 13. September

9 Uhr: Fundbearbeitung, Kurzvorträge. – 16 Uhr: Fundberichte über die Exkursion vom Sonntag. – 20 Uhr: Gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus.

Dienstag, 14. September

8–9 Uhr: im Tagungsbüro Auskünfte für selbständige Halbtagesexkursionen zu Fuss, mit Linienbus, mit Bahn oder eigenem Wagen. – 12 Uhr: Schlusstreffen im Gemeindehaus mit Verabschiedung.

Bei genügender Beteiligung sind Ausflugsfahrten vorgesehen: Montag, den 13. September, und Dienstag, den 14. September, je nachmittags, in den Nord-schwarzwald (Freudenstadt, Schliffkopf, Murgtal, Hohloh, Wildbad).

Tagungsgebühr DM 15.– (Familienangehörige DM 8.–), Exkursionen DM ■.

WISSENSCHAFTLICHE KOMMISSION

Zentrale Pilzbestimmertagung

Wer sich für die Zentrale Pilzbestimmertagung interessiert, soll sich Samstag und Sonntag, den 21./22. August reservieren. Unsere Freunde in Lyss, welches in der Nähe von Biel liegt, haben sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, die Tagung durchzuführen. Detailangaben folgen später.

Pilzbestimmerwoche 1971

Die Pilzbestimmerwoche 1971 wird vom 12. bis 18. September durchgeführt, und zwar wieder in Rudswilbad, Ersigen (bei Kirchberg BE). Um unsern welschen Freunden Gelegenheit zu geben, auch einmal im Herbst einen Kurs besuchen zu können, werden wir eine Gruppe französischsprachender Teilnehmer bilden.

Interessenten wollen sich jetzt schon provisorisch beim Unterzeichneten anmelden, damit entsprechend disponiert werden kann.

Der Präsident: Th. Alther, Zum Bischofstein 9, 4000 Basel

Semaine de détermination 1971

La semaine de détermination 1971 aura lieu du 12 au 18 septembre à Rudswilbad, Ersigen (près de Kirchberg). Pour donner, une fois, à nos amis romands la possibilité de suivre un cours en automne, un groupe sera formé pour les participants de langue française.

Les intéressés sont priés de s'annoncer provisoirement dès maintenant auprès du soussigné afin que les mesures nécessaires puissent être prises.

Commission scientifique de l'USSM

Le président: Th. Alther, Zum Bischofstein 9, 4000 Bâle

VAPKO-MITTEILUNGEN

Verlegung des Instruktionkurses 1971

Der Instruktionkurs 1971 für angehende Pilzkontrolleure und für Fortgeschrittene muss verlegt werden. Er findet vom 11. bis 18. September *im Hotel «Löwen»*, 9631 Hemberg SG, statt. Da mit diesem Hotelbetrieb eine Metzgerei verbunden ist, kann für eine reichliche, gute Verpflegung Gewähr geboten werden. Die Unterkunftsräume sind sehr gut eingerichtet. Für die Exkursionen steht bei Bedarf ein Jagdhaus zur Verfügung.

Der Preis für Logis und Verpflegung beträgt pro Tag Fr. 22.—, wobei der Service inbegriffen ist.

Es sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen zur Teilnahme sind durch die Amtsstellen (oder durch diese visiert) zu richten an *Theo Meyer*, Tschudistrasse 9, 9000 St. Gallen. Sie werden nach Eingangsfolge berücksichtigt.

Der Birnenbovist

Der Obmann einer Pilzbestimmerkommission schreibt uns: «Wir haben mit der genauen Bestimmung des Birnenbovists immer etwelche Schwierigkeiten; ist die Farbe und Form bei dieser Art so sehr variabel, oder gibt es verschiedene Varietäten? Im Band IIb der Agaricales und Gastromycetales von Prof. Dr. M. Moser finden wir keine diesbezüglichen Hinweise.»

Lycoperdon pyriforme Schaeff., Birnenbovist. Die Hülle dieser Art ist ei- oder birnenförmig, am Scheitel mit einer Anschwellung, \pm buckelig, an der Basis mit sehr langer, verzweigter, weisser, faseriger Mycelschnur. Der Schleier ist dünn, aus kleinen Platten oder Körnchen, oder ganz kurzen, stumpfen Stacheln bestehend. Die Farbe variiert weiss, grau oder bräunlich, vollkommen beständig, später rotbraun und netzartig. Der sterile Teil besteht aus kleinen, weissen Zellen. Die Sporen und die Capillitium-Masse sind grünlich-gelb, dann bräunlich-olivfarben. Die Capillitiumfasern sind dicker als die Sporen, verzweigt, sehr lang und in der Mitte des Fruchtkörpers einen aufrechtstehenden Schopf, eine Columella (zentraler Tramateil) bildend.

Massee sagt (l.c.): Die typische Form der Peridie (Hülle) ist birnenförmig oder kopfig, mit deutlich herausstehendem Höcker, aber nicht selten ist die Peridie kugelförmig, beinahe sitzend.

In seinem Werk «Gasteromycetes Hungariae» beschreibt Dr. Ladislaus Hollos noch drei Varietäten von *Lycoperdon pyriforme* (Birnenbovist).

1. Varietät: *Lycoperdon serotinum* (Bonorden) Hollos, *Niedergedrückter Birnenbovist*. Dieser ist kugelförmig, am Scheitel \pm niedergedrückt, auf kurzem, dünnem Stiel sitzend, an der Basis mit langer, verzweigter, weisser Mycelschnur. Jung ist der Fruchtkörper gelblich-weiss, am oberen Teil mit flachen, braunroten Schuppen oder kurzen Stacheln bedeckt. In der Reife ist er gelbbraun und erhält am Scheitel eine weite, \pm regelmässige, runde Mündung. Der sterile Teil ist sehr klein, zellig, beinahe verschwindend. In der Mitte des fruchtbaren Teiles erhebt sich ein hoher Schopf beinahe bis zur Mundöffnung. Die Sporen sind in der Grösse nahezu gleich wie bei *Lycoperdon pyriforme*: 3,5–4 μ m (3,5–4,5 μ m). Capillitium gelb-braun, spärlich verzweigt, am dicksten Teil 6 μ m im Durchmesser. Die Art erscheint ausnahmslos erst im Spätherbst.

Bonorden beschrieb diesen Bovist als Art (l.c.), aber er ist schwer als eine Varietät vom Birnenbovist (*Lycoperdon pyriforme* Schaeff.) anzunehmen, denn

Société Mycologique Vaudoise, Lausanne

Comité et commissions pour 1971:

Président:	Gaston Muller, Villardiez 9, 1009 Pully	280469 / 266121
Vice-présidente:	Mlle Denise Meyer, Maupas 49, 1004 Lausanne	241438 / 242412
Secrétaire/caissier:	Marius Journot, Jurigoz 11, 1006 Lausanne	266512 / 264151
Bibliothécaire:	Charles Rège, Montchoisi 24, 1006 Lausanne	276499 / 226696
Commission scientifique:	Prof. Heinz Cléménçon, 1066 Epalinges	327058 / 262409
Commission des courses:	Dr Henri Waridel, Florissant 30, 1020 Renens	242412
Membre adjoint:	Gustave Schaffner, Valentin 17, 1004 Lausanne	233748

Commission scientifique: Prof. Heinz Cléménçon (Président), Prof. Jean-Louis Nicod, Dr Francis Payot, Dr Henri Waridel, Charles Rège, Henri Wuest, Ernest Marguérat, Gaston Muller, Mlle Denise Meyer.

Commission des courses: Dr Henri Waridel, Prof. Heinz Cléménçon, Mlle Denise Meyer, Gustave Schaffner, Charles Ruckstuhl, Marius Journot, Henri Martin, Ernest Marguérat, Charles Rège, Gaston Muller.

Commission des vérificateurs de comptes: Charles Ruckstuhl, Jean-Pierre Ansermoz, Mme Solange Brandt.

er unterscheidet sich von der Grundform nur durch den kleineren Wuchs, den beinahe verschwindend kleinen Stiel und den sterilen Teil, was wahrscheinlich von seiner Erscheinungszeit im Spätherbst herrühren mag. Hollos fügt hier noch bei: «Die Art ist dem *Lycoperdon coloratum* Peck ähnlich, aber durch die Columella und die zellige Struktur des sterilen Teils von ihm leicht zu unterscheiden. Wahrscheinlich gehört *Lycoperdon globulosum* Karst. (Finnlands Basidsv., S. 15. – Saccardo Syll. Fung. IX, S. 276, Nr. 1135) auch hierher.»

2. Varietät: *Lycoperdon excipuliforme* Desmaz., *Kegeligwarziger Birnenbovist*. Die Peridie ist kugelig, rot-umbrifarben, oben mit sehr schlanken, kegelligen Warzen bedeckt, plötzlich in den schlanken, zylindrischen Stiel übergehend. Das Mycelium besteht aus weissen, langen, verzweigten, faserigen Bündeln; Capillitium und Sporen sind gleich beschaffen wie bei der Grundform. Diese Varietät kann von der Grundform gut durch den gestreckten, gleichmässig schlanken Stiel, der kugelförmigen Peridie unterschieden werden.

3. Varietät: *Lycoperdon tessellatum* Pers., *Netzigwarziger Birnenbovist*. Der rötliche Schleier dieser Art ist in vieleckige und runde Flächen aufgesprungen, die Oberfläche ist netzartig; manchmal auf den Netzen mit je einer kegelligen, stumpfen Warze. Am Grunde der meistens niedergedrückten Peridie ist sie \pm faltig; steriler Teil sehr gering. Die Art unterscheidet sich von der Grundform nur durch die netzartige Oberfläche.

Werner Küng, Horgen

Literatur: Hollos, Gasteromycetes Hungariae; Masee, Monogr. Lycoperd. Nr. 36; Desmazières, Crypt. France, Serie I, Nr. 1152.

VEREINSMITTEILUNGEN

Bremgarten

Die Generalversammlung vom 6. März wurde vom Gros der Mitglieder besucht. Unter der guten Leitung unseres Präsidenten A. Frey konnten die Traktanden speditiv erledigt werden. Mit einem guten und übersichtlichen Jahresbericht streifte er nochmals das verflossene Jahr, welches mit der sehr erfolgreichen Pilzausstellung seinen Höhepunkt erreichte. Aus dem Jahresbericht unseres Pilzbestimmer-Obmanns R. Beller erfuhren wir nochmals ausführlich vieles über die Pilzflora 1970. Von unserem Kassier F. Lehner konnte wie gewohnt wieder ein erfolgreicher Kassaabschluss vorgelegt werden. Den guten Verlauf der GV krönte ein ausgezeichnetes Nachtessen aus der bekannt guten Küche unseres Kollegen F. Hohler zur «Waage», und mit einem kameradschaftlichen Beisammensein nahm die GV um Mitternacht den Abschluss. Unser Präsident entliess die Mitglieder, nicht ohne seinen Dank an alle auszusprechen, welche mitgeholfen haben und immer wieder dabei sind, wenn es ums Wohl unseres Vereins geht.

Im Jahresprogramm ist auf den 2. Mai eine Frühjahrestour auf die Kleewenalp vorgesehen. Es ist vorgesehen, die Reise per Bahn, Schiff und Bergbahn vorzunehmen, mit Abkochen und Alpwanderung, wobei das gesellige Beisammensein nicht zu kurz kommen soll. Die Mitglieder werden zur Anmeldung noch speziell eingeladen. Ferner ist am 6. Juni eine halbtägige Exkursion in den Stetterwald vorgesehen, und am 20. Juni eine botanische Exkursion nach Rifferswil. Alle Mitglieder sind hiezu heute schon recht herzlich eingeladen.

Chur

Die Generalversammlung vom 20. März wählte zum Präsidenten A. Beck, Rampenweg 2, Landquart.

Jahresprogramm:

26. April: Monatsversammlung im Schweizerhaus.

2. Mai: Morchelexkursion. Besammlung spätestens 7.30 Uhr am Bahnhof Chur. Leiter: P. Danuser.

3. Mai: Monatsversammlung im Schweizerhaus.

20. Juni: Botanische Exkursion Felsberg – Girsch – Tamins. Leiter: H. Seiter.

21. Juni: Monatsversammlung im Schweizerhaus.

8. August: Exkursion Heinzenberg – Flerden. Leiterin: Frau Cioccarelli.

9. August: Monatsversammlung im Schweizerhaus. Zahlreiches Erscheinen notwendig, da Organisation der Pilzausstellung erfolgt!

12. September: Pilzausstellung mit Exkursion in den Fürstenwald.

3. Oktober: Pilzexkursion. Der Ort wird an der August-Versammlung festgelegt.

4. Oktober: Monatsversammlung.

7. November: Exkursion Connwald. Leiter: P. Danuser.

8. November: Letzte Monatsversammlung des Jahres.

Burgdorf

Die Pilzbestimmungsabende finden ab 19. April wieder jeden Montag statt. Je nach Witterung starten wir am 2. und 9. Mai unsere ersten Exkursionen. An den Bestimmungsabenden werden alle Exkursionen abgemacht, darum bittet der Vorstand und die TK stets um regen Besuch. Auch Vorschläge werden gerne entgegengenommen.

Amt Entlebuch, Wolhusen, Willisau

An unserer 35. Generalversammlung vom 14. Januar in Menznau waren 67 Mitglieder anwesend. Als Vertreter der Gemeinde Menznau beliebte Gemeindepräsident A. Hüsler. Dem Jahresbericht des Präsidenten entnahmen wir, dass alle an der GV 1970 beschlossenen Anlässe durchgeführt wurden. Ortsgruppenleiter und Präsident der TK melden eine rege Tätigkeit. Das Pilzvorkommen war jedoch im verflochtenen Jahr, mit Ausnahme einer kurzen Zeit, ziemlich mager.

Die Kasse schliesst nach Vornahme der nötigen Abschreibungen mit einem kleinen Überschuss ab.

Durch Tod verloren wir unser Mitglied Robert Bucher, Rosengarten, Wiggen. Zugleich gedachte man zweier verstorbener Mitglieder aus der Verbandsleitung, nämlich J. Peter (Redaktor), W. Bettschen (Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission) sowie zweier lieber Freunde des Pilzvereins Luzern, J. Imbach und G. Schläpfer.

Die Wahlen verliefen in Minne. Der bisherige Vorstand wurde im globo für zwei Jahre be-

stätigt. Neu gewählt wurden: E. Bühler, Menznau (Rechnungsrevisor) sowie H. Affentranger, Schötz, und A. Stadelmann, Wolhusen (TK-Mitglieder). Die Beiträge mussten um Fr. 2.–erhöht werden.

Für das laufende Jahr sind folgende Veranstaltungen vorgesehen: Exkursion bei günstigen Pilzvorkommen. Botanische Wanderung auf Glichenberg, Escholzmatt. Pilzausstellung in Menznau. Sternmarsch Napf. Beteiligung am zentralschweizerischen Pilztreffen. Vereinsausflug in den Schwarzwald. Pilzsammeln der Ortsgruppen für den Verein. Pilzlerkilbi auf unserer Pilzhütte. Preisjassen. Pilzbestimmungsabende im Rest. «Meienriesli», Entlebuch, jeden Montag.

Am Schluss der GV wurde ein Imbiss serviert. Der Kaffee wurde von der Gemeinde Menznau gestiftet. Anschliessend hielt uns TK-Präsident O. Affentranger ein lehrreichen, interessanten Vortrag über Giftpilze und Pilzgifte.

Société Mycologique Vaudoise Lausanne

La Société Mycologique Vaudoise a eu son assemblée générale le 13 février 1971 au Restaurant de la Navigation à Ouchy. 75 membres étaient présents. Il ressort du rapport d'activité de 1970 que la Société a tenu 27 séances de détermination à la salle de science du Collège St-Roch. Elle a organisé dix sorties officielles en Suisse romande, une grande journée internationale (participation de sept pays à Montheron, une journée romande de détermination et d'herborisation dans les forêts de Yens-Ballens, la première journée rhodanienne à Morgins-Chalet-Neuf et cinq conférences durant l'hiver, au Palais de Rumine. La situation financière de la Société est saine et tous les rapports présentés ont été approuvés avec remerciements au comité.

Un grand débat s'est ouvert sur les intentions de M. le professeur H. Cléménçon en vue de la sauvegarde de la flore fongique. Après une discussion très animée, c'est par 40 voix contre 15 et 20 abstentions que l'assemblée a décidé de faire confiance à M. Cléménçon, et ceci pour un à deux ans à titre d'essai, afin de mettre en pratique les méthodes qu'il préconise en vue de la protection des champignons rares, et en particulier la nouvelle orientation des courses et expositions de la société.

Le comité pour 1971: Président: G. Müller. Vice-présidente: Mlle D. Meyer. Secrétaire-caissier: M. Journot. Bibliothécaire: Ch. Rège.

Président de la commission scientifique: Prof. H. Cléménçon. Courses: Dr. H. Waridel. Membre adjoint: G. Schaffner.

Après l'assemblée un repas réunissait plus de 80 personnes où l'on notait la présence de M. le Prof. R. Singer de Chicago et Madame, des Membres d'honneur Mme et M. F. Marti de Neuchâtel, de M. le Docteur F. Payot, de MM. Ch. Rège et L. Jan, ainsi que de M. E. Blanc, président de la Société de Bex, accompagné d'une forte délégation, et de M. Bovy de la Société de Nyon.

Luzern

Montag, 19. April: Saisonöffnung. Erläuterung des Tätigkeitsprogramms 1971. Diskussion am «runden Tisch» über «Wir fragen – Sie antworten, d.h. Besprechung von mykologischen Fragen und Themen, die in unseren Vereinsmitteilungen vom März 1971 gestellt wurden. Diskussionsleiter: F. Kränzlin.

Samstag, 24. April: Frühjahrs-Exkursion (ganzer Tag). Wanderung entlang des Hallwilersees von Mosen bis Boniswil und evtl. retour. Rückfahrt je nach Wetter und Laune ab Boniswil, Birrwil oder Beinwil. Rucksackverpflegung. Jeder löst sein Billet für den «Seetaler» bis Mosen retour selbst (wenn möglich am Vortag). Treffpunkt: 7.50 Uhr beim Bahnhof-Ost-Ausgang (Kunsthauseite). Abfahrt: 8.13. Rückfahrt z.B. ab Beinwil um 16.39 Uhr. Bei ganz schlechtem Wetter Verschiebung auf Samstag, den 1. Mai. Tel. 169 gibt ab Freitag 20 Uhr Auskunft über die Abhaltung.

Montag, 26. April: Vortrag von Pater Künzle, «Die griechisch-lateinische Botanikersprache». Hinweise und Bedeutung sowie Betonung der lateinischen oder griechischen Gattungs- und Artnamen.

Montag, 3. Mai: Gemeinsame Pilzbestimmungsübung (J. Bächler). Entgegennahme von Reagenzienbestellungen und Abgabe der entsprechenden Fläschchen zum Selbstbeschriften.

Montag, 10. Mai: Gemeinsame Pilzbestimmungsübung (Breitenbach).

Melchnau

Unsere nächsten Monatsversammlungen finden am 21. April und 12. Mai im Rest. «Bahnhof» statt. Am Auffahrtstag, den 20. Mai, starten wir morgens 8 Uhr zum Auffahrtsbummel und treffen am Mittag in der Waldhütte zum Essen ein. Es gibt wiederum eine Suppe, und die sonstige Verpflegung bringen wir im Rucksack mit. Näheres an der Versammlung vom 12. Mai.

Lenzburg

An der Generalversammlung vom 20. Februar haben gut 35 Prozent der Mitglieder teilgenommen.

18. April: Vogelexkursion. Besammlung: Holzbrücke über Steinerkanal in Rapperswil. Abmarsch: 7 Uhr. Leitung: H. Dietiker. Feldstecher mitzunehmen wird empfohlen. Kommt zahlreich!

Oberburg

18. April: Knüttelen in Arni. 8 Uhr auf der Tanne, 7.30 Uhr Abfahrt «Löwen», Oberburg.

19. April: Monatsversammlung.

2. Mai: Lueg-Predigt.

3. Mai: Fortsetzung des Kurses «Der neue Moser».

17. Mai: Monatsversammlung.

Olten und Umgebung

An der Vereinsversammlung vom 1. März wurde unser Tätigkeitsprogramm für das 1. Halbjahr wie folgt festgelegt:

2. Mai: 50. Generalversammlung mit Jubiläumsfeier.

10. Mai: Beginn des Mikroskopierkurses und Pilzkunde im Lesesaal der Stadtbibliothek. Leitung: J. Knecht. Jeden Montag.

20. Mai (Auffahrt): Jurawanderung mit H. Gmür.

7. Juni: Vereinsversammlung mit Vortrag über Astronomie (J. Knecht).

Liebe Mitglieder, reservieren Sie sich diese Daten. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch dieser Anlässe.

Schöftland

Bestimmungsabende im Vereinslokal, Rest. «National», Schöftland: 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, je 20.15 Uhr. Exkursion: Sonntag, den 18. April, ab «National», 8.00 Uhr.

Winterthur

Einige Daten im Jahresprogramm müssen berichtigt werden:

Die Frühjahrswanderung Grüningen/Lützelsee findet am 25. April statt. Die Arboreta AG stellt uns den ganzen Sonntagmorgen die hochinteressanten Anlagen zur eingehenden Besichtigung zur Verfügung. Herr Pretscher, Verwalter der Arboreta AG, möchte gerne mit Spezialisten «für Holzbewohner» in Kontakt treten! Anschliessend: Frühlingsbummel rund um den Lützelsee. – Wer mit der Bahn fährt: Hbf Winterthur ab 7.07, Grüningen an 8.30 Uhr. Wir hoffen aber auf genügend «Privat-Taxis». Besammlung 7.30 Uhr, Museumplatz.

Autobesitzer und Mitglieder bitte sich rechtzeitig melden (bis spätestens 20. April) bei: E. Busenhart, Brisiweg 12, Winterthur, Tel. 22 68 80.

Die Frühjahrswanderung vom 18. April auf das «Hörnli» fällt aus. Am 9. Mai ist die Morchelexkursion, und am 17. Mai kann wegen Ferienabwesenheit die Monatsversammlung vom Presi nicht geführt werden und fällt deshalb aus.

Am 20. Mai führt uns Frau Achermann nach Turbenthal/Schnurrberg, und am 7. Juni wird die ausgefallene Monatsversammlung mit Vortrag von E. Busenhart nachgeholt.

Zurzach und Umgebung

Montag, 19. und 26. April und 10. und 17. Mai: Freie Zusammenkünfte im Hotel Rad (Stübli), Zurzach. Sonntag, 23. Mai: Waldbegehung mit Herrn B. Kohler und den Sektionen Zürich, Klingnau und Zurzach. Einladungen werden folgen. Wir freuen uns, wenn wir eine grosse Zahl Mitglieder mit Angehörigen begrüßen dürfen.

Wohlen und Umgebung

Der Vorstand hat das Jahresprogramm wie folgt präzisiert:

- 24. April: Morchelexkursion.
- 23. Mai: Familienausflug auf Gerschnialp.
- 9. August: Ausserordentliche GV im «Sternen».
- 14./15. August: Interner Pilzbestimmkurs.
- 22. August: Exkursion nach dem Glaubenberg.
- 11./12. September: Pilzausstellung.

25. September: Exkursion und Spiessbraten im Bünzerwald.

3. Oktober: Schwarzwaldfahrt.

Ende Oktober: Schluss der Bestimmungsabende.

Ein vielseitiges Programm – für alle Mitglieder.

Zürich

Montag, 3. Mai, 20.15 Uhr, findet unsere Monatsversammlung wie üblich im grossen Saal unseres Vereinslokales statt. Im Anschluss an die kurzen geschäftlichen Traktanden wird unsere Pilzbestimmerin Frau E. Scola uns mit einem Dia-Vortrag «Alpenblumen» erfreuen. Frau Scola ist eine grosse Kennerin und Verehrerin der Alpenblumen, sie wird uns daher Vieles und sehr Schönes über ihre Lieblingsblumen berichten können. Kommen Sie in grosser Zahl, bringen Sie Angehörige, Freunde und sonstige Interessenten für diesen Abend mit, alle finden Platz bei uns.

Denken Sie daran, dass auch an den übrigen Montagabenden zwischen 20 und 22 Uhr Mitglieder der Pilzbestimmerkommission und Vorstandsmitglieder im kleinen Säli des Vereinslokales anzutreffen sind, um jegliche Auskunft unsere Sache betreffend zu geben. Auch steht Ihnen unsere Vereinsbibliothek kostenlos zur Verfügung.

Der Kassier bittet um Zahlung der noch ausstehenden Mitgliederbeiträge auf unser Postcheckkonto 80-10945 und dankt für prompte Befolgung. Gemäss Statuten hätten die noch ausstehenden Mitgliederbeiträge bis 1. April entrichtet sein sollen! Vielen Dank für Ihr Verständnis.